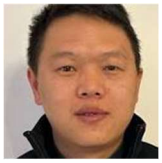
Sankt Christoph

Wort der Woche

22.11.2026



Maria, Mutter der Kirche, unsere Mutter.



Unsere Mutter

Am Mittwoch, dem 12. Oktober 1977, wurde unsere Marienstatue feierlich aufgestellt. Sie konnte durch eine Sammlung und die großzügige Unterstützung der Gläubigen angeschafft werden. Damit erhielt unsere Kirche einen besonderen Ort der Marienverehrung, der seither die Verbundenheit der Pfarrgemeinde mit der Gottesmutter Maria zum Ausdruck bringt.

Ubi Maria, ibi Ecclesia, Wo Maria, die Mutter Gottes ist, dort ist auch die Kirche *(Legio Mariae-Paul Churchill)*. In allen Gebäuden der römisch-katholischen Kirche nimmt Maria einen besonderen Platz ein. Denn Maria ist nicht nur die Mutter Christi, sondern auch die Mutter der Kirche, da sie im Glauben „Ja“ zu Gottes Willen gesagt hat. Sie hat auf Gottes Ruf mit Gehorsam geantwortet und sich mit Liebe am Heilswerk Jesu Christi beteiligt; daher besteht zwischen ihr und Christus sowie seiner Kirche eine besondere und untrennbare Verbindung. Wir sollten ihrem Glauben, ihrem Gehorsam und ihrer Liebe nacheifern. „*Deshalb ist sie uns in der Ordnung der Gnade Mutter“.* (Lumen Gentium) Sie hat der Urkirche einst durch ihr Gebet geholfen. Durch die Anwesenheit und das Gebet von Maria in den Anfängen der Kirche wurde diese durch den Heiligen Geist gegründet. „*Sie allen verharrten dort einmütig im Gebet, zusammen mit den Frauen und mit Maria, der Mutter Jesu.*“ (Apg 1,14) Papst Benedikt XVI. sagte: „*So wie Jesus durch den Heiligen Geist empfangen und aus Maria geboren worden ist, so wird wiederum in die betende Gemeinschaft der Jünger mit Maria in der Mitte der Heilige Geist kommen und aus ihnen die Kirche schaffen*.“.

Maria, die Mutter Gottes, betet vor Gott für uns, die Kirche und für die ganze Menschheit. „*Sie haben keinen Wein mehr*“. (Joh 2,3) „*Durch ihre unablässige Fürsprache erwirkt sie für uns die Gnade des ewigen Heils*“ (LG 62) Deshalb beten wir in unserer Pfarre jeden Mittwochabend um 17:50 Uhr gemeinsam den Rosenkranz im Rahmen der eucharistischen Anbetung. Wir sollten unermüdlich und ohne Unterlass zu unserer Mutter, die für uns vor dem Thron Gottes betet, fliehen und um ihre Fürsprache bitten, wenn wir unsicher sind, wenn wir auf Schwierigkeiten stoßen und wenn wir in Gefahr sind.

Kaplan Giovanni